

Wer von uns die/der für Sie beste AnsprechpartnerIn ist erfahren Sie hier:

Kontakt zum Netzwerk:

Evangelische Beratungsstelle,
Tel.: 2577461

Frauenberatungsstelle FrauenLeben e.V.,
Tel.: 9541660

pro familia Köln-Zentrum,
Tel.: 122087

Stadt Köln — Familienberatung und
Schulpsychologischer Dienst,
Tel.: 221 25372

info@schwanger-und-gewalt.de,

Wir beraten auch telefonisch und anonym.
Die Beratung ist für Sie kostenfrei.

Weitere Informationen und Anlaufstellen unter:

www.schwanger-und-gewalt.de

Schwanger in schwierigen Umständen.

Informationen und Anlaufstellen
finden Sie auf der Innenseite



Schwanger in schwierigen Umständen

Herausgeber:
Netzwerk Gewalt in der Schwangerschaft. Schwanger nach Gewalt.

Gestaltung: Klaus Backwinkel · www.visualwork.de

Foto: Peter Schaffrath · www.pschafrath.de

Stand: Juni 2007

Gewalt in der Schwangerschaft? Schwanger nach Gewalt?

Auch wenn es anders mehr als wünschenswert wäre, so werden doch immer wieder Frauen nach körperlicher bzw. sexueller Gewalt oder auch unter seelischem Druck schwanger. Oder sie erleben während ihrer Schwangerschaft Gewalt und Druck.

Gewalt und Druck können Frauen durch Fremde erfahren, viel häufiger aber durch nahestehende Personen, die eigene Familie, den eigenen Partner.

Manche Frauen, die in ihrem Leben (sexuellen) Missbrauch erlitten haben oder immer noch erleiden, werden z.B. in der Schwangerschaft oder in Gedanken an die Geburt oder an das Kind von ganz eigenen Ängsten und anderen schwierigen Gefühlen bewegt.

Manche Frauen leiden aber auch hauptsächlich unter psychosomatischen Beschwerden, die sie nicht zuordnen können, haben Alpträume oder unerklärliche Gedanken und Gefühle.

Schwangere in schwierigen Situationen fühlen sich oft sehr allein, wissen nicht, wen sie um Hilfe bitten können, haben Gründe, über das Belastende vielleicht schweigen zu wollen.

Falls dieses Thema Sie in irgendeiner Weise persönlich betrifft, glauben Sie vielleicht, daß es keinen Ausweg gibt oder Sie wissen nicht, wo Sie diesen finden können.

Vielleicht haben Sie aber auch Angst, eine falsche Entscheidung zu treffen.

Was auch immer Sie letztendlich wollen, richtig oder falsch gibt es nicht.

Es gibt nur die persönlich stimmige Entscheidung.

Vielleicht wissen Sie aber auch nicht, wie Sie eine bereits getroffene Entscheidung umsetzen können.

Um Ihnen zur Seite zu stehen, haben sich verschiedene Fachleute zu dem Thema „Schwanger und Gewalt“ vernetzt.

Wenn Sie Unterstützung wünschen, sprechen Sie uns an:

Wir, das sind u.a.:

Beratungsstellen
Ärztinnen/Ärzte
Hebammen
Psychotherapeut/innen
Rechtsanwält/innen

Wir beraten und begleiten Sie z.B. bei folgenden Fragen:

Soll ich die Schwangerschaft austragen oder nicht?

Will/kann ich das Kind behalten oder in eine Pflege- bzw. Adoptivfamilie abgeben?

Wie geht es mit mir weiter?

Wie geht es mit meiner Partnerschaft weiter?

Außerdem können Sie auch in weiteren wichtigen Punkten Unterstützung von uns erhalten:

Sensible medizinische Betreuung
– beim Schwangerschaftsabbruch
– bei der Schwangerschaftsvorsorge
– bei der Geburtsbegleitung
– bei der Wochenbettbetreuung.

Gespräche zur psychischen Stabilisierung.

Praktische Hilfestellungen bei Amtsgängen oder finanziellen Schwierigkeiten.

Beratung in allen Fragen zum Zusammenleben mit Ihrem Kind.